

ben Fieber, starben, so benutzte Miller den Umstand und schaffte das Kind, welchem er den Namen Sally Miller gab, auf seine Plantage, wo es unter den Sklaven aufwuchs und dort 20 Jahre lang die erniedrigten Arbeiten verrichten musste. Dem Sklavenaufseher ihres Herrn zeugte sie drei Kinder, wovon eines starb und die beiden andern mit der Mutter am 9. July 1838 auf öffentlicher Auktion an Louis Belmonte, von Neu Orleans, verkauft wurden, welcher Letztere sie jetzt als sein Eigenthum reklamirt. Dr. Koseluis vertheidigte die Unglücklichen mit aller ihm zu Gebote stehenden Rednergabe und seinen ausgedehnten juristischen Kenntnissen. Er erklärt, daß alle gemachten Angaben aufs unzweifelhafteste bewiesen werden können. Wolle Gott, daß es ihm gelingen möge, ein gerechtes Urtheil für sie zu erlangen, und daß er es dahin bringe, über den Mißthäter die ihm gebührende Strafe zu verhängen.—Man ist sehr gespannt über den Ausgang dieses außerordentlichen Prozeßes.— N. D. Courier

Wie nützt der Schutzoll dem Landmann? Nach der letzten Volkszählung leben in den Ver. Staaten ungefähr 800,000 Handwerker und Fabrikanten. Rechnet man hierzu ihre Familien, so wächst ihre Zahl auf ungefähr 4 Millionen Menschen an. Sie Alle leben von den Produkten des Landmannes. Man zerstöre den Tarif, und die Gewerbe im Lande werden mitschuldig werden, und schnell würde der Landmann ausfinden, wie sehr die Aufhebung des Schutzoll ihm geschadet hat. Der Landmann würde nicht nur fast alle bisherigen Abnehmer seiner Erzeugnisse verlieren, nein, diese 800,000 Familienväter wären größtentheils selbst genöthigt, den Boden zu bebauen. Die natürliche Folge hiervon wäre, daß ein solcher Ueberfluß an Erzeugnissen der Landwirtschaft entstände, daß die selben fast gar keinen Werth mehr hätten.

So lange aber der Handwerker und Fabrikant bei ihren bisherigen Geschäften einen mäßigen Erwerb finden, wird der Landmann niemals verlegen sein, seinen Ueberfluß abzusetzen. Ueberdies wird dadurch nicht nur der Preis seines Wehls, Fleisches, seiner Wolle im Werthe erhalten, sondern auch hauptsächlich der Preis seines Landes. Man schliesse die im Inlande befindlichen Fabriken, man zwinge die in denselben bisher beschäftigten gewesenen Arbeiter, nunmehr als Landbauern ihren Lebensunterhalt zu verdienen, und die Preise der Früchte des Landmannes werden alsbald so tief sinken, daß das Land, welches jene Früchte hervorgebracht, fast gänzlich werthlos wird. Wir sehen jetzt schon, daß derselbe Morgen Land an einem Plage \$100—200 werth ist, während er an einem andern kaum für \$10 verkäuflich wäre. Was verursacht diesen Unterschied im Preise? Erstes Land liegt an einem Plage, wo Nachfrage nach Feldfrüchten, Erzeugnissen der Viehzucht, der Gartenwirtschaft u. s. w. ist. Letzteres Land liegt dagegen an einem Orte, wo der Ueberfluß des Landmannes kaum und nur zu solchen Preisen abzusetzen ist, daß dem Landmanne nur wenig Ertrag für seine Mühen bleibt. Nöthige man nun vollends die Meisten derer, die sich bisher mit Gewerben beschäftigten, den Boden mit dem Pfluge zu bebauen, so wird der Preis des liegenden Eigenthums, so wie der Erzeugnisse des Bodens noch viel tiefer sinken, als er selbst vor 4 bis 6 Jahren in den Zeiten der Drangsal stand. [N. u. N.]

Als Herr Clay in verfloßener Woche in Raleigh, N. C., auf Besuch war, überreichte ihm eine Frau jener Stadt, in Amerika fabricirtes Seidenzeug für eine Weste mit den Worten: 'Tragen Sie diese Weste am nächsten 4 März, wenn Sie als Präsident der Ver. Staaten in Ihr Amt eingeschworen werden.' Herr Clay versicherte der guten Frau, daß er ihrem Wunsche mit Vergnügen nachkommen werde, falls ihn der Wunsch seiner Mitbürger zu diesem Amte berufen werde. ib.

Im Staate Massachusetts machen Straßenräuber, die den einsamen Wanderer mit den Worten 'Die Börse oder das Leben' grüßen, und ihm gleichzeitig eine gespannte Pistole unter die Nase halten, ihre Erscheinung. Ein solcher Vogel wurde in voriger Woche in Boston gefangen. Er hatte kurz zuvor bei Lowell einen Landmann ausgeplündert. Als man ihn untersuchte, fand man zwei geladene Pistolen und ein Dolchmesser. ib.

**[Aus dem Philadelphia Demokrat.]  
Vom Auslande.**

Der Professor von Naumber, dessen Besuch schon vor einigen Monaten angekündigt wurde, ist am Sonntag mit dem Dampfschiff Acadia in Boston angekommen. Wir heißen diesen vielseitig gebildeten Mann von Herzen willkommen, und wünschen, daß er den Genuß, den er sich von dieser Reise versprochen, in vollem Maße haben möge.

Preßburg, 16. Febr. — In der letzten Reichstagsung ist die Emancipation der Juden durchgegangen. — Bei Gelegenheit der Verhandlungen über das Operat des Städtewesens wurde die Frage: ob auch den Juden das Bürgerrecht zu ertheilen sei, trotz der heftigsten Einsprache der Städtedepu'tirten, mit einer Mehrheit von 27 gegen 22 Stimmen bejaht. Der Umstand, daß die jüdische Jugend zu Preßburg in der vor vielen Decennien abgehaltenen Prüfung große Fortschritte in der magyarischen Sprache bekundet, hat zum Theil die Emancipation vorbereitet, denn die Stände bekamen von den patriotischen Bestimmungen der Juden eine günstige Meinung.

Der Kölnischen Zeitung wird aus Berlin berichtet (wie schon früher die A. N. Bez gemeldet) daß der Handelsvertragszwischmann dem Zollverein und den Ver. Staaten endlich in der erwünschten Weise zu Stande gekommen sei. Der unterzeichnete Vertrag stellt fest, daß der Zollverein den Eingangsoll auf Fabrikate, die in der Tarifliste namentlich auf Wein und die meisten deutschen Fabrikate, welche in Nordamerika keinen Fabrikzweig bilden, vermindert; von derlei deutschen Waaren dürfe der Zoll in keinem Falle mehr als 20 Proc. betragen. Ferner sei stipulirt worden, daß nur der amerikanische Tabak und deutsche Fabrikate diese Vortheile genießen sollen, sie also bei der Einfuhr sich durch Ursprungszuzeugnisse ausweisen haben. Der Vertrag enthält mit dem nächsten Dampfschiff nach Amerika zur Genehmigung ab, die wie die Zustimmung der übrigen Zollvereinsstaaten mit Zuzustimmung zu erwarten werden dürfe.

Maniz, 19. März. — In der hiesigen Geschäftswelt hat das Falliment des Großhändlers Saccia große Sensation hervorgerufen, da der Verlust viele Geschäftselemente des hiesigen Plazes trifft. Dieser Mann trieb den Produkten-Handel stets in's Große und anfangs mit viel Glück. Er soll sich nach England begeben haben. Die Schuldenmasse wird auf 300,000 fl. an gegeben.

Der König von Württemberg ist gänzlich wieder hergestellt. In vielen Theilen Europas, namentlich auch in Deutschland, ist durch Stürme und Ueberschwemmungen große Verheerung angerichtet worden. Die definitive Erscheinung einer 'Hanzels-Central-Vehrd' für Preußen soll, (nach der Wäzge. Itz.) beschlossen sein. Man bezieht den früheren Befanden in den Ver. Staaten Herrn Adme, als mit der Leitung beauftragt.

In Verhofsstadt bei Sonnenberg ist eine schwebende Morebath vorgefallen Ein böhmischer fast 60 jähriger Arbeiter in der dortigen Glasfabrik ermerdete vor einigen Tagen mit einem Beil zurecht seine junge Frau mit vier Kindern und erschob dann sich selbst. Der Grund dieser Gräueltat soll Eifersucht gewesen sein.

Wie dem verfloßenen Jahre sind die Verante von Freiburg sehr wohl zufriedener gewesen. Seit langer Zeit haben sie nicht so viel Silber zu Tage gefördert, als im genannten Jahre. Die reichsten Gruben sind 'Himmelfahrt' und 'Bescheert Glück.'

**Die Jahreszeit ist da!**  
**Hart's Carminativ Mixtur,**  
Für Kinder die behaftet sind mit der Sommerkrankheit, Wind, Wasserbrücken, Ruhr und andern Leiden die aus dem Magen oder Eingeweiden entstehen.  
Es ist eine ganz sichere Medizin, auf richtige medizinische Grundfätze fundirt, und erweist sich als schnelles Hülfsmittel für Kinder sowohl als Erwachsene, in den obigen Leiden und andern Leiden die von Anhäufung übler Säfte in den Magen erwachsener Personen entstehen.  
Wenige Theelöffel voll bewirken gewöhnlich gleich Linderung.  
Preparirt von Samuel E. Hart, Apotheker in Philadelphia, und zum Verkauf zu dem sehr geringen Preise von 18 1/2 Cent die Flasche, bei dem Unterschriftenen.  
George Geß,  
Buch- und Schreibmaterialienhändler,  
No. 31, West Pennstraße.  
Reading, April 23. 4m.

**Allebast's Medicinen.**  
Diese Medicinen sind erst vor Kurzem in diesem Lande eingeführt worden.—Biele Segenden des Landes die nun auf diese Medicin warten, können in einigen Monaten noch nicht damit versorgt werden, und einige davon erst nach einem Jahre. Indem diese Medicinen den Leuten in Berks County angeboten werden, ist es zweckmäßig anzugeben daß sie aus vier Arten bestehen, nämlich:  
Der schwarzen oder Allebast's Salbe,  
Allebast's Gesundheits-Pillen,  
Allebast's Zahnweh-Tropfen, und  
Allebast's Armen Manns Pflaster.

Die Salbe wurde von Doktor Kittridge von Massachusetts erfunden, einem der berühmtesten Chirurgen, die dieses Land jemals hervorgebracht. Sie ist von einigen der kräftigsten und nützlichsten Inzredientien zusammengesetzt, die im Gebrauch sind. Diese Inzredientien bilden in Zusammenfügung die schätzbarste jemals bekannte Medizin. Sie heilt die zickenden, heftigsten Schmerzen, reinigt und heilt innere Wunden sowohl als äußere Verletzungen; stärkt matte Glieder und Muskeln, zc. zc. Diese Salbe wird folgende Gebrechen heilen, wenn sie gemäß den in den Pamphlets enthaltenen Vorschriften gebraucht wird; in einigen Fällen gebrauchte man Allebast's Gesundheits-Pillen, nämlich:  
Fieber, Schmerzen, Brandshäden, Verwundungen, Wunden Hals, Stiche, Wassersucht, Fieber im Gesicht, Quetschungen, Beimgeschwüre, Schmerzen in jedem Art, Schmerzen in Gliedern u. Muskeln, Inflammation oder Chronie.

Die Pillen theilten einige der nützlichsten und kräftigsten Inzredientien die dem medizinischen Fach bekannt sind. Als eine abführende Medizin ist sie wirksam, obwohl mild in ihrer Operation; alle Harcinalien des Systems sammeln und aus dem Körper treiben; bricht Krankheiten aus oder verhütet sie, durch Fortführung der wirklichen Knospen. Als altertümliche Medizin stehen sie unübertroffen; sie säubern den Magen, reinigen das Blut und renoviren das ganze System. Sie wirken direkt auf die Lunge und leber zur Reinigung, Heilung und Desinfection—sie geben den Verdauungsorganen Ton und Kraft, was schwerlich, wenn sie durch den Gebrauch anderer Medicinen bewirkt worden. Die folgenden Leiden unterliegen hauptsächlich der Wirkung dieser Pillen, nämlich:

Gallenfieber, Scharlachfieber, Gelbsucht, Saurer Magen, Sodbrennen, Verstopfung in allen Fällen wo das System aus Ordnung ist, Allgemeine Schwäche, Fieber und Ague, Kranke Kopfweh, Unordentliche Magen, Ungen u. Leber Schäden, zc. zc. zc.

Die Salbe oder das Armen Mannes Pflaster sollte in Vereinigung mit den Pillen gebraucht werden, in vielen von den obigen Leiden.—Besondere Vorschriften für den Gebrauch finden sich in dem Pamphlet. Das Armen Mannes Pflaster nur 1/2 Cent. Nur wenig mehr braucht gefast zu werden, als daß keine Stärkung im Gebrauch ist die so erhalten ist bei Allen die es gebraucht. Es sollte in jeder Familie sein und erreichbar für jedes Individuum, denn sie kommt fast täglich in Gebrauch für Schmerzen oder Schwäche im Rücken, in der Seite, Brust, Eingeweiden, Händen, Füßen, Muskeln, ungen und Leber-Schäden, Nervenleiden, Husten, Erkältungen, Asthma, Rheumatismus, Unverdaulichkeit, Fieber und Ague, zc. zc.

Die Zahnweh-Tropfen. Dies Preparat enthält keine schädliche Inzredientien. Es wird in den Zahn gethan oder in das Ohr an der leidenden Seite. Die Philosophie von der Thatfache, daß diese Tropfen das Zahnweh heilen, wenn sie ins Ohr gethan werden, ist einfach diese:—Die Nerven welche mit dem Zahne in Verbindung steht, geht durch das Ohr, und dieses Mittel, indem es mit der Nerven in Verbindung kommt, macht das Zahnweh aufhören. Es heilt in 3 bis 10 Minuten.  
Die Leute sind erucht die Pamphlets zu untersuchen, die die Agenten verschicken.  
Kausleute und Andere erhalten liberales Disconto, wenn sie kaufen um wieder zu verkaufen.  
Kausleute sind eingeladen anzurufen bei E. W. Giesler, 214 Fulton St. N. P., Eigentümer der obigen Medicinen, und

dort ihre Drugs, Medicinen, Farben, Del, Farbstoffe zc. zc. zu kaufen.  
Die obigen Medicinen sind in Reading im Großen oder Kleinen zum Verkauf bei dem General-Agenten für Berks County J. V. Lambert,  
Hst-Penn, nahe der 5ten Straße.  
Im Kleinen bei  
Hawrecht und Wink, in Kustaan,  
Porter und Thomas, Maidencriek,  
S. B. Morris, Reading, und Andern im County.  
März 5. 1 J. a. 2 W.

Eine andere Lot Beutel-Zuch.  
Zu erhalten eine andere Lot Beutel-Zuch, alt und neu Anker, Ecke der 3ten und Pennstraße, Schild der silbernen Kugel oder vom Pflug und Egge.  
Hoff und Bruder.  
Reading, April 16.

Die wohlfeilsten Spezereten in Reading.  
Ecke der Penn und 3ten Straße, Schild der silbernen Kugel oder vom Pflug und Egge. Zucker zu 4, 6, 8 und 10 Ct. das Pfund. Kaffee zu 6, 8 und 9 Cent das Pfund. Bester Rio-Kaffee 10 und alle andern Spezereten im Verhältnis mit obigen niedern Preisen.  
Hoff und Bruder.  
Reading, April 16.

**CHEAP CLOTHING,**  
für Baargeld.  
**John Goldschmidt,**  
Bedenkt sich dieser Gelegenheit seinen bisherigen Gennern und Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaupt anzuzeigen, daß er seinen Kleider und Verschönerungs-Store einige Thüren weiter herunter verlegt hat, und derselbe ist nun eine Thür westlich von dem Wirthshause zum 'Pennywain' Bauer, im westlichen Marktviereck, wo man Artikel jeder Art kaufen kann, sei es was es will, vom Kleinsten bis zum Größten. Die Waaren die er zum Verkauf anbietet sind alle auf Auktionsföten in Philadelphia gekauft und können daher wohlfeiler verkauft werden, wie sie irgendwo verfertigt werden können.

Er hat besonders immer vorrätzig Eisenwaaren, Trockenwaaren, einige Spezereten, fertiggemachte Kleider, Hausgeräthschäften aus zweiter Hand, und Juwelierswaaren. Auch hat er Kappen jeder Art zu sehr niedrigen Preisen. Kaufküstige sind eingeladen anzurufen und mögen eines guten Bargens versichert sein.  
Reading, April 16. 6y.

Die Rechnung von Andreas Lang, Administrator der verstorbenen Elisabeth Grob, ledig von Langschwamm Taunship, Berks County.

**Nachricht**  
Der unterschriebene Auditor, ernannt durch die Waifencourt von obiger County, zur Beichtigung gedachter Rechnung und Vertheilung der Bilanz von der Hinterlassenschaft unter die gefällig dazu berechtigten, wird allen Interessirten abwarten an seinem Hause in Langschwamm Taunship, am Samstag den 4ten Mai, N. D. 1844, um 10 Uhr Vormittags, wann und wo alle interessirten Personen beiswohnen mögen.  
John M. Keider, Auditor.  
April 16. 3m.

**Mehr neue Güter.**  
Zu erhalten, einen andern Vorrath neuer und wohlfeilerer Frühling's- und Sommerwaaren, wogu die Aufmerksamkeit der Käufer achtungsvoll erbeten wird von  
William Beecher.  
Ergeßet den Pflanz nicht, in der Nord 5. Straße, nahe dem Gefängniß, Schild der Auktions-Fahne.  
Reading, April 9. 3m.

**Schild der Auktions-Fahne.**  
Schwals, Halsbänder und Cravatten, sehr wohlfeil, bei  
William Beecher.  
April 9. 3m.

**Schild der Auktions-Fahne.**  
Schürzen und Bettstülch, zu erhalten bei  
William Beecher,  
in der Nord 5ten St., beim Gefängniß.  
April 9. 3m.

**Hätschen und Baumwollen Carpet-Zettel.**  
Eine große Quantität welche in Philadelphia gekauft worden, zu äußerst niedern Preisen, und die sie nun im Stande sind sehr wohlfeil zu verkaufen, für Baargeld.  
Hoff und Bruder.  
Reading, April 9. 3m.

**Schild der Auktions-Fahne.**  
Kattune und Eige, neue Muster, bei  
William Beecher,  
in der Nord 5. St., beim Gefängniß.  
April 9. 3m.

**Wohlfeiler wie jemals.**  
**Dr. Jacob Marschall**  
Erlaubt sich den Bürgern von Reading und der Umgegend achtungsvoll anzuzeigen, daß er eine neue Apotheke in seinem neuen Hause etablirt und eröffnet hat, in der Hst-Pennstraße, dritte Thür unterhalb der Eisenbahn, wo man fortwährend seine frischen Vorrath Medicinen, von den vorzüglichsten Drugisten verfertigt, finden wird, zu billigen Preisen.  
Reading, April 2. 6y.

**Schild der Auktions-Fahne.**  
Bett-Pargends und Fischbeden, wohlfeil, bei  
William Beecher,  
April 9. 3m.

**Marktpreise.**  
Wöchentlich berichtet.

Artikel.	per	Meas.	Pihla
Waizen . . . . .	Bsch.	98	1 04
Reggen . . . . .	"	64	64
Welschkorn . . . . .	"	45	50
Hafcr . . . . .	"	33	33
Kleezaamen . . . . .	"	1 40	1 40
Kleezaamen . . . . .	"	5 00	5 25
Timothysaamen . . . . .	"	3 50	3 00
Kartoffeln das . . . . .	"	40	45
Salz . . . . .	"	43	40
Griffe . . . . .	"	50	50
Woggenbrandtwein . . . . .	Gall.	25	23
Apfelbrandtwein . . . . .	"	25	28
Leinol . . . . .	"	90	90
Waizen Klauer . . . . .	Fag	4 75	4 62
Woggen do. . . . .	"	3 00	3 25
Schinken . . . . .	Pfd.	8	8
Rindfleisch . . . . .	"	5	5
Schweinefleisch . . . . .	"	5	5
Unschlitt . . . . .	"	7	7
Kaffeebutter . . . . .	"	10	10
Hickory Holz . . . . .	Klfr.	4 00	5 25
Eichen do. . . . .	"	3 00	4 00
Steinkohlen . . . . .	Tonne	3 00	4 50
Gips . . . . .	"	4 50	4 00

**Glas- und Queens-Waaren.**  
Ein großes Assortement von Queenswaaren zu erhalten am Store von John Allgaier. Ebenfalls ein Paket baumwollene Regenschirme (Umbrellas) und einige Dutzend Parasols, zum Verkauf zu Philadelphia er Großverkauf-Preisen bei  
Reading, April 2.

**So eben erhalten,**  
per Schiff 'Monongahela'  
3 Kisten Kartwaaren, 3 Bündel und 2 Körbe—bestehend in Messern und Gabeln, Ess- und Theelöffel, Patent-metallene ovale und runde Kochtöpfe (Bowlers), Bratpfannen mit kurzem und langem Händel, Feuerlöcher und Jangen, Wäters, Nichteisbäder, Bettstschrauben, Eupboard's [Schranz] Schrauben, Schloffer, Sägen, Zug- und Halfter Ketten, Striegel, keim-Kessel, Schmiede-Schraubstöcke Light face, nebst einer Verschiedenheit anderer Güter, zum Verkauf zu Philadelphia er Großverkauf-Preisen bei  
Franklin Miller,  
Importirer und Händler englischer und amerikanischer Hart-Waaren.  
Reading, April 2. 8m.

**Alpacha Lustres.**  
Ein Assortement von Alpacha lustres just eröffnet und wohlfeil zum Verkauf bei  
John Allgaier.

**An die Leidenden.**  
**Kienley's Gegeu-Grävel Pillen.**  
Diese Pillen sind die besten und sichersten für den reißenden Stein oder Sädel (Gries), und alle Krankheiten die aus dem Wasser entstehen; sie reinigen die Nieren und stellen die Organe wieder in Ordnung, sie sind laxirend, wind- und wassererweichend, reinigen und stärken den Magen, erwecken Appetit, heilen das Kopfwick, die Harleibigkeit, Windkollik, das Leimweh, Dispepsia zc. zc.  
Dieses alles ist durch Zeugnisse bestätigt und beipfihen.  
John Kienley, Dr. Dr.  
Zu haben in dieser Druckerey, bei Geo. Gey, Marktviereck; Carl Wiffang, Ecke der 7ten und Franklinstraße—Reading; und bei Apotheker Moser, Allentauu, Lecha County, Pa. 31-5.

**Bärgens,**  
Schwarze, blaue, braune und unsichtbare grüne breite Tuche, vorige Woche auf der Auktion gekauft, sind nun sehr wohlfeil für Baargeld zu kaufen am Store von  
John Allgaier.

**Barn, Barn!**  
John Allgaier hat just erhalten einen frischen Vorrath von  
Grün,  
Hellsblau,  
Schwarz,  
Roth, Purpur,  
Gelb und Weiß,  
Baumwollen und Hätschen  
Carpets, Zettel.  
Dreien-Barn, weiß und blau Filling u. Zwist von No. 4 bis 11, Weiß und blau gepresste kette Stricks- und Flie-Barn.  
Reading, März 26.

**Rechts-Verstände oder Attornies at Law.**  
J. Hoffman und G. W. Arms haben sich vereinigt im Prakticirung der Gesetze für Berks County, unter der Firma von Hoffman und Arms. Nach dem ersten April wird ihre Amtsstube nahe dem Court-hause sein, vor der Zeit bleibt sie aber an der Wohnung des Hrn. Hoffman in der West Pennstraße.  
Hoffman und Arms.  
Reading, März 19. 6y.

**Frühlings-Güter.**  
John Allgaier, wir heute eröffnen ein großes Assortement von  
Zeitgemäßen trocknen Gütern, welche zu den gewöhnlichen niedern Preisen verkauft werden für Baargeld.  
Schild der Auktions-Fahne.  
Schlichte Sattin und schlichte Bombazin'stack, auch mit Schleifen, Vorhänden und Krägen, guter Qualität und besonders wohlfeil bei  
William Beecher,  
in der 5ten St. nahe dem Gefängniß.  
April 9. 3m.